

Beilage zur Laibacher Zeitung.

Nro. 99. 1800.

Die Finanzhofstelle hat auf ausdrücklichen allerhöchsten Befehl Se. k. k. apostolif. Maj. sämtlichen Länderstellen, wie auch den betreffenden Staatskassen aufgetragen, die Eigenthümer der dem Zuschuße unterliegenden Kupferamtsobligationen, welche sich in ein oder andern Absicht bey den Magistraten, Kreisämtern, Landesstellen, oder Kassen anmelden, auf das schleunigste zu befördern, und die von den Länderstellen hierwegen der Hofstelle vorzulegende Eingaben ohne mindesten Verzug expediren zu lassen, damit die betreffenden Partheyen, welche den vorschristmäßigen Zuschuß nicht zur bestimmten Zeit berichtigten, keine gegründete Ursache haben, sich mit einem amtlichen Aufenthalte zu entschuldigen, indem bey dem durch das Patent von 1. Juny laufenden Jahres festgesetzten Termin bis 15. Febr., 1801. unabweichlich beharret, folglich keine Verlängerung desselben gestattet werden wird. Laibach den 3. Dezember 1800.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird zur Abhandlung des Verlasses des Georg Standler Hammergewerkzimmermeister der 24. k. M. Dez. Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause bestimmt. Es werden demnach all jene, welche auf den Verlaß gegründete Forderungen zu stellen vermeinen, hiemit vorgelodert, solche bey der Tagsatzung sogleich anzumelden, und darthun, widrigens der Verlaß ohne weiters abgehandelt, und dem betrefeneenden Erben eingewantwortet werden wird.

Magistrat Laibach dem 21. Nov. 1800.

Von dem Magistrat der k. k. Hauptstadt Laibach wird hiemit allen jenen, die auf den Verlaß des allhier verstorbenen Handlungs-Subjekt Johann Bapt. Wielander gegründete Forderungen zu stellen vermeinen, hiemit bedeutet, daß sie solche den 28. Jänner k. J. 1801 Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause sogewiß anmelden, und darthun sollen, widrigens ohne weiters der Verlaß abgehandelt, und den betreffenden Erben eingewortet werden wird. Laibach den 28. Nov. 1800.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach werden auf Anlangen des Herrn Johann Thomann, als Bevollmächtigten als Herr Franz Schuller, und Frau Maria Gabriella Schuller gebornen von Werth, hiemit alle jene fürgefodert, welche von dem obigen zween Eheleuten gehörigen Häuser Nro. 306 und 307 in der deutschen Gasse die dießfälligen Hausverbriefungen in Händen haben, oder sonst darauf einige gegründete Ansprüche zu stellen vermeinen, ihre rechthältigen Forderungen binnen 1 Jahr 6 Wochen und 3 Tagen, bey diesem Magistrate sogewiß anzubringen, und darzuthun, widrigens selbe nicht mehr gehöret, die besagten Hausbriefe amortisiret, und die Häuser auf ferneres Anlangen der Bittsteller ohne weiters auf ihren Namen in dem Grundbuche umgeschrieben werden. Laibach den 28. Nov. 1800.

Von dem Pfarrhof Wodiz als von Seite des löbl. Stadt Magistrates zu Laibach delegirten Gerichte wird hiemit zur Licitation der wenigen unbedeutenden Mobilien des seel. Hrn. Georg Fuzan, dann zur Anmeldung, und Liquidation jener, welche aus was immer für einen Grund aus dem Gedachten Verlasse etwas zu fordern haben, der 15. k. M. Dez. frühe Morgens um 8 Uhr in dem Pfarrhose Wodiz bestimmt, wozu also die Kauflustigen eingeladen, und die prätendenten mit dem Anhange vorgeladen werden, daß widrigens der Verlaß denen, welche sich angemeldet haben werden, eingewortet werden wird. Pfarrhof Wodiz den 21. Nov. 1800.

N a c h r i c h t.

Nachdem es beschlossen wurde, die Armee Naturalien-Lieferung von Galloch nach Laibach in die Entreprise mittels öffentli-

Her Versteigerung zu überlassen, so werden jene, welche diese Versteigerung zu übernehmen wünschen, den 10. dieses um 10 Uhr Vormittags in die ständische Amtskanzlei zu erscheinen, und ihre Anbothe zu machen wissen. Laibach den 1. Dez. 1800.

Von dem Magistrat der k. k. Hauptstadt Laibach wird hiemit allen jenen, die auf den Verlaß der verstorbenen Maria Kanacher Weinschanfin an der St. Petersborstadt gegründete Forderungen zu stellen vermeinen, hiemit bedeutet, daß sie solche den 23. k. M. Dez. Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause so gewiß anmelden, und darthum sollen, widrigens der Verlaß ohne weiters abgehandelt, und den betreffenden Erben eingewantwortet werden wird. Magistrat Laibach den 21. Nov. 1800.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird hiemit allgemein Verlautbahret, daß zur Berichtigung des Jakob Auglischen Verlasses gewesten Pfarrers zu Podsemel unter Möttling eine Anmeldungs-Tagsatzung in Laibach auszuschreiben befunden worden ist, daher wird hiezu der 15. des Christmonats Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause bestimmt, und diejenigen, die bei diesem Verlasse eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, auf obbemeldten Tage so gewiß zu erscheinen, und ihre Forderungen richtig zu stellen, widrigens diese Verlassenschaft gesetzlich vertheilet werden wird. Laibach den 24. Nov. 1800.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Versuchung eines gültlichen Vergleiches und Beseitigung eines Konkurses über die bei dem delegirten Ortsgerichte der Herrschaft Gallenberg am 22. Aug. l. J. angemeldeten Priester Michal Franzischen Verlaß-Forderungen die Tagsatzung auf den 20. k. M. Dez. l. J. Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause bestimmt worden sey. Es werden demnach die sämmtlichen Verlassgläubiger zu Vermeidung der langwierigen Konkurs-Liquidirungen, wenn der Konkurs eröffnet werden müßte, und zur Ersparung der diesfälligen Kosten zu dieser Tagsatzung entweder persönlich, oder durch schriftlich Bevollmächtigte zu erscheinen zu dem Ende erinnert, und vorgeladen, damit der gültliche Vergleich in Betref der angemeldeten, und von den Gläubigern richtig

zustellenden Posten versucht, und der Verlaß ehemöglichst berichtigt werde; widrigens beim Ausbleiben der Verlaßgläubiger, oder Nichtzustandbringung des Vergleichs der Konkurs ohne weiters eröffnet werden wird. Laibach den 14. Nov. 1800.

Die für das Kriegsdarlehen der Häuser in der Stadt, und Vorstädten ausgefertigten landschaftlichen Obligationen pro 1795. 1796. und 1797. sind bereits zur Stadtkasse übergeben worden, daher werden die Eigentümer der Häuser hiemit aufgefordert, solche bei der Stadtkasse sogleich zu erheben, und dabey den Ausstand pro 1798. und 1799. sogleich zu bezahlen.

Magistrat Laibach den 27. Nov. 1800.

Marktpreis des Getraids allhier in Laibach den 3. Dez. 1800.

		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen ein halber Wiener Megen	= = =	3	13	3	6	3	—
Rufuruz	= = = Detto	—	—	—	—	—	—
Korn	= = = Detto	2	24	2	18	2	12
Gersten	= = = Detto	—	—	—	—	—	—
Hirsch	= = = Detto	—	—	—	—	—	—
Haiden	= = = Detto	2	3	—	—	—	—
Haber	= = = Detto	1	29	—	—	—	—

Magistrat Laibach den 3. Dez. 1800.

Anton Panesch, Raitoffizier.

Endtenverzeichnis.

- Den 5. Dez. Michael Erschön, Student, alt 13 Jahr, nächst St. Jak. Nr. 93.
 — Frau Walburga Contesse v. Engelschans, alt 51 Jahr, in der Salend-
 der Gasse Nr. 326.
 — 7. Frau Maria Ternowitschin, bürgerl. Schneistermeisterin, alt 80 Jahr,
 am Blas Nr. 193.
 — 8. Georg Lumber, Gärtner, alt 60 Jahr, bey den Barmherzigen.

Lottoziehung.

Den 6. Dezember sind in Graz folgende Zahlen gehoben worden:

89. 6. 34. 28. 48.

Den 20. Dez. 1800. wird in Laibach gezogen werden.

Besondere beylage zur Laibacher Nr. 99.

Nachtrag zum Laibacher Artikel.

So eben bringt uns die Venezianerpost, und zwar ein Brief aus dem Feldlager bey Ponte St. Marco Nachrichten von einem am 27. Nov. vorgefallenen Vorpostengeficht, in welchem 8. feindliche Offiziers und 200. Mann in unsere Gefangenschaft gefallen sind. Sie sind bereits in Verona angekommen, wo man die Bemerkung machte, daß die Gemeinen fast ohne Schuhe, und daher gar nicht für einen Winterfeldzug equipirt seyen.

Aus Venedig schreibt man, daß mittels eines aus Ancona im Hauptquartier als Courier angekommenen Offiziers die unerwartete Nachricht bekannt geworden seyn, daß am 23. Nov. 24,000 Engländer in Neapel gelandet haben. Wenn wir nicht Ursache hätten, gegen alle Landungsnachrichten mißtrauisch zu seyn, so würden wir gerne sie für wahrscheinlicher halten. Indessen sehen wir der näheren Bestätigung entgegen.

Verlautbarung.

Da mit höchsten Hofkammerdekret von 14. Erhalt 15. d. M. der Verkaufsanschlag über die hierländige Religions-Fonds Herrschaft Möchling mit 42,179 fl. 19 kr. zum Ausrufspreis bestimmt, zum versteigerungsweisen Verkauf der besagten Herrschaft die Bewilligung ertheilet worden ist; So wird hiemit allgemein kund gemacht, daß die Versteigerung derselben am 20. Hornung 1801. in dem Bureau der hierländigen Staats-Güterverwaltung in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr abgehalten werden wird. Der Kaufanschlag selbst ist sowohl in vorbesagten Bureau, als auch bey dem Verwaltungsamt der zu verkaufenden Herrschaft Möchling zu Eberndorf einzusehen, und an beyden diesen Orten auch die Versteigerungs- und Kaufsbedingnisse zu erfragen.

Von der kais. königl. Kärntnerischen Landesstelle in Staatsgüter-Sachen, Klagenfurth den 18. Nov. 1800.

Es ist schon bemerkt worden, dass die Inseln der Ostsee, nach ihrer Lage, in drei Klassen eingetheilt werden können. In der ersten Klasse stehen die Inseln, welche unmittelbar an der Küste liegen, und welche durch ihre Lage, eine besondere Wichtigkeit für den Handel und die Fischerei haben. In der zweiten Klasse stehen die Inseln, welche in der Mitte der Ostsee liegen, und welche durch ihre Lage, eine besondere Wichtigkeit für den Handel und die Fischerei haben. In der dritten Klasse stehen die Inseln, welche in der Mitte der Ostsee liegen, und welche durch ihre Lage, eine besondere Wichtigkeit für den Handel und die Fischerei haben.

Die Inseln der Ostsee sind in drei Klassen eingetheilt. In der ersten Klasse stehen die Inseln, welche unmittelbar an der Küste liegen, und welche durch ihre Lage, eine besondere Wichtigkeit für den Handel und die Fischerei haben. In der zweiten Klasse stehen die Inseln, welche in der Mitte der Ostsee liegen, und welche durch ihre Lage, eine besondere Wichtigkeit für den Handel und die Fischerei haben. In der dritten Klasse stehen die Inseln, welche in der Mitte der Ostsee liegen, und welche durch ihre Lage, eine besondere Wichtigkeit für den Handel und die Fischerei haben.

Die Inseln der Ostsee sind in drei Klassen eingetheilt. In der ersten Klasse stehen die Inseln, welche unmittelbar an der Küste liegen, und welche durch ihre Lage, eine besondere Wichtigkeit für den Handel und die Fischerei haben. In der zweiten Klasse stehen die Inseln, welche in der Mitte der Ostsee liegen, und welche durch ihre Lage, eine besondere Wichtigkeit für den Handel und die Fischerei haben. In der dritten Klasse stehen die Inseln, welche in der Mitte der Ostsee liegen, und welche durch ihre Lage, eine besondere Wichtigkeit für den Handel und die Fischerei haben.